

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 8

Artikel: Die Luftlandeverbände der Sowjetunion [Schluss]
Autor: Dach, Hans von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Luftlandeverbände der Sowjetunion

Major Hans von Dach, Bern

3. Teil und Schluss

Der Anflug

- Es kommen in Frage:
 - a) gestaffelter Einzelflug
 - b) Staffelflug mehrerer FlugzeugeAusschlaggebend sind: Wetterlage, Zahl der beteiligten Flugzeuge sowie Zahl der zur Verfügung stehenden Start- und Landeplätze
- Der Anflug erfolgt in Flughöhen, welche die gegnerische Radarortung erschweren
- Während des Anfluges befinden sich der Kommandant des Luftlandeverbandes und sein Stellvertreter in verschiedenen Flugzeugen (Verkleinerung des Risikos). Jeder verfügt über eine Gruppe von Stabsoffizieren sowie Übermittlungsmittel und ist damit in der Lage, die Truppe nach der Landung selbständig zu führen
- Der Kommandant wird in der Regel mit der 1. Welle abgesetzt

Die Landung

- Jäger und Jagdbomber (eventuell Kampfhelikopter) unterstützen und schirmen die Landung ab
- Die Fallschirmjäger werden in geschlossenem Massensprung abgesetzt. Anflug des Bataillons (zB 4 Transportflugzeuge AN-12) auf einer Linie
- Absetzhöhe: am Tag ca 100–150 m, bei Nacht ca 400–500 m
- Absetzgeschwindigkeit der Flugzeuge: 175–200 km/h
- Maximal zulässige Windstärke: 10 m/sek = 40 km/h
- Verlangtes Sichtminimum: 400 m
- Wolkenuntergrenze:
 - für grosse Aktionen (Regiment/Division) 400 m
 - für kleine Aktionen (zB Handstreich bis Kompaniestärke) 200 m
- Sprungdichte: 2 Mann/Sekunde/Flugzeug
- Abdrift der Fallschirme: ca 1/5 der Absetzhöhe
- Zusätzlich zu den Springern werden aus jedem Flugzeug noch mehrere «Türlasten» (Maschinengewehre, Minenwerfer, Panzerabwehrwaffen, Munition usw) abgeworfen.
- Zeit für Niederschweben und Landung des einzelnen Mannes: ca 30 sek
- Sprungdauer für eine Kompanie: ca 1 min, für ein Bataillon ca 3 min
- Bei Landung in normalem Gelände entstehen weniger als 10% Sprungverletzte
- Besammlungsdauer am Boden: für eine Kompanie mindestens 15 min, für ein

Bataillon 30 min. Es sind dies Idealzeiten, in der Praxis können sie wesentlich grösser sein

- Sofort nach dem Absetzen der Fallschirmjäger werden in 2. und 3. Welle Schwerlasten aus ca 400 m Höhe abgesetzt
- Zeitlicher Abstand von Welle zu Welle: minimal 4 min, in der Regel 10 min
- Die gelandeten Kampfteile eröffnen das Gefecht:
 - a) wenn Landeplatz und Angriffsziel identisch sind, entbrennt der Kampf sofort. Oft noch vor der vollständigen Besammlung
 - b) wenn Landeplatz und Angriffsziel

nicht identisch sind, verschiebt sich die Truppe in Richtung Angriffsziel und bezieht dort eine Angriffsgrundstellung

+

- Luftlandetruppen. 122-mm-Kanonen/Haubitze in Feuerstellung Beachte:
 - Tenue der Luftlandekanoniere: Fliegerhaube, Tuchanzug, halbohohe Lederstiefel. Auf der linken Seite grosse Umhängetasche mit dem AC-Schutzmaterial. Am Rücken Sturmgewehr «Kala-schnikow» mit umklappbarer Schulterstütze
- Zuteilung der 122-mm-Kanonen/Haubitze: im Artillerieregiment der Luftlandedivision eine Kanonen-/Haubitzabteilung à 18 Rohre.
- Gliederung:
 - 1 Stabsbatterie
 - 3 Geschützbatterien
- Gliederung der Batterie:
 - Kommandozug (dabei Artillerie-Schiesskommandanten, damit die Batterie als «Selbständige Einheit» eingesetzt werden kann)

- die Luftlandegenietruppe beginnt mit dem Anlegen von Behelfsflugplätzen. Zeitbedarf: ein Geniebataillon baut in 24 Stunden eine Behelfspiste aus genormten Stahlgitterbelägen von 1,2–1,5 km Länge
- Pro Behelfspiste kann eine stündliche Landekapazität von höchstens 10 mittleren Kampfzonen-Transportflugzeugen angenommen werden
- Schwere Unterstützungsmittel werden
 - a) mit Transportflugzeugen gelandet oder
 - b) mit Transport- oder Kranhelikoptern eingeflogen
- die Luftlandefab übernimmt den Schutz der Behelfsflugplätze

• 2 Geschützzüge à je 3 Rohre

Pro Geschütz ein Geschützführer und 6 Kanoniere. Zugmittel: ein Lastwagen 4,5 t (6×6, URAL-375). Die Haubitze wird mit der Rohrmündung (Zugöse) angehängt. In Marschstellung sind die 3 Lafettenholme in Fahrtrichtung zusammengeklappt und am Rohr festgelegt.

- Technische Daten der Waffe: Gewicht 5 t, Vo 690 m/sek, Schussweite 17 km, Geschossgewicht 25,5 kg, Feuergeschwindigkeit 6 Schuss/min, Dreiholm-Lafette («Rundumfeuer-Lafette»). Eingerichtet für Schiessen in unterer und oberer Winkelgruppe. Zur Panzerabwehr voll geeignet
- In der Artillerieabteilung (Stabsbatterie) wird pro Geschütz ein spezieller Munitionslastwagen mit 170 Schuss mitgeführt.



Luftlandetruppen.

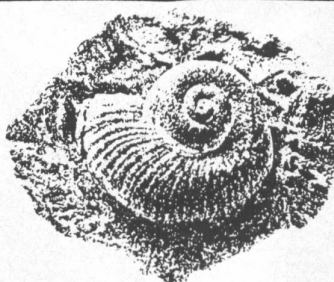
- Ein Luftlande-Jagdpanzer ASU-85 wird aus einem Transportflugzeug AN-12 (CUB) ausgeladen.
- Zuteilung: Jagdpanzerbataillon der Luftlandedivision: Bestand 31 ASU-85
- Technische Daten des ASU-85:
 - Gewicht 14 t, Länge 7 m, Breite 3 m, Höhe 2 m, Besatzung: 3 Mann
 - Bewaffnung: 1 Panzerabwehrkanone 85 mm, 1 Mg 7,62 mm. Kanone Vo 1000 m/sek, Munitionsdotations 30 Schuss für Kanone, 2000 Schuss für Mg, Infrarot-Fahr- und Schiessscheinwerfer, Panzerung 15-20 mm, Motor 250 PS Diesel, Fahrbereich 300 km, Geschwindigkeit auf Strasse 45 km/h, am Heck Zusatztreibstoffbehälter



- Luftlandetruppen, 57 mm Panzerabwehrkanone in Feuerstellung. Beachte:
 - Mannschaft ohne Helm, mit dem typischen Fallschirmjäger-Béeret
 - Im Vordergrund links der Hilfsantrieb. Steuerrad deutlich erkennbar. Daneben kniend der Geschützführer, vermutlich Unteroffizier. Unter dem rechten Arm das Sturmgewehr «Kalaschnikow» mit umklappbarer Schulterstütze
- Zuteilung der 57 mm Pak: Die Panzerabwehrkompanie des Luftlandebataillons hat 2 Geschützzüge à je 3 Kanonen. Kompaniebestand ca 40 Mann
- Technische Daten der Waffe:
 - Geschützgewicht 1,2 t, Gewicht des Hilfsantriebs 600 kg, total 1,8 t
 - Vo 1000 m/sek, Geschossgewicht 3,1 kg
 - Zugfahrzeug für das Geschütz: leichter Geländelastwagen
 - Das Geschütz kann als «Schwerlast» mit Fallschirm abgeworfen werden

Wie Zürich zu seinem eigenen Mineralwasser kam.

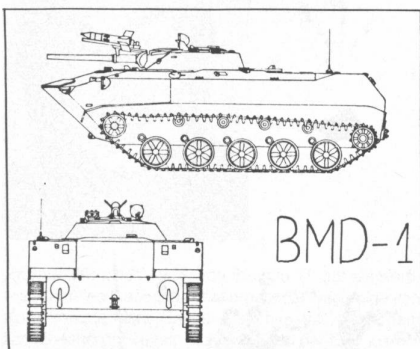
Wenn Sie Genaues über die Pionierbohrung auf dem Gelände der Brauerei Hurlimann in Zürich-Enge wissen möchten, rufen Sie uns an (01 201 26 26). Wir senden Ihnen gerne unsere Broschüre, die Ihnen die Entstehungsgeschichte von AQUI erzählt.



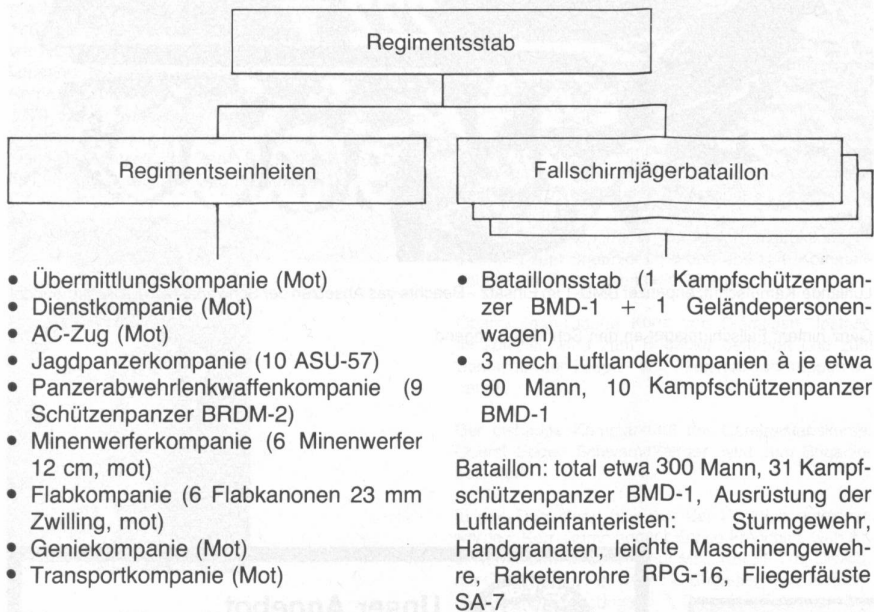
AQUI
Mineralwasser
*Bleib gesund
und munter!*

Ausblick

- Ausrüstung, Bewaffnung und Organisation der Truppenverbände sind bei allen Staaten einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen.
- Das gilt auch für die russischen Luftlandetruppen.
- Die bisher überwiegend mit leichten und schweren Infanteriewaffen ausgerüsteten Fallschirmjägerverbände der Luftlandedivision sollen immer mehr zu einer mechanisierten Truppe umgewandelt werden. Entsprechende Bemühungen haben 1973 begonnen.
- Die russische Luftlandedivision soll im Endausbau etwa wie folgt aussehen:



Gliederung des mechanisierten Luftlanderegiments

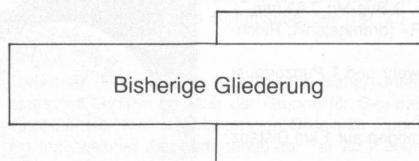


Flugzeugtyp	Nutzlast	Anzahl Kampfschützenpanzer pro Flugzeug	Benötigte Flugzeuge, um in einem Flug die ganze Kompanie verschieben zu können
Standard-Transportflug-An-12 CUB	16-20 t	1-2	5-10
Grossraum-Transportflugzeug An 22 Cock	45-80 t	2-3 ¹	4-5
Strategisches Grossraumtransportflugzeug JL-76 CANDID	max 40 t	2-3 ¹	4-5
Schwerer Transport-Helikopter Mi-6 HOOK	max 12 t	1	10

¹ Neben dem Gewicht spielt auch die Abmessung des Transportgutes eine Rolle
 - die Mechanisierung des Luftlanderegiments vergrössert den Bedarf an Grossraumtransportflugzeugen
 - Wo diese fehlen, ist es nicht mehr möglich den Verband in einem Flug an den Einsatzort zu verschieben
 Einsatz in Wellen (mit Zwischenräumen von Stunden) vergrössert aber das taktische Risiko der Landung. Der Angreifer erscheint tropfenweise. Der Verteidiger gewinnt Zeit für Gegenmassnahmen

Verlad einer mech Luftlandekompanie

Bestand: 10 Luftlande-Kampfschützenpanzer BMD-1, Gefechtsgewicht 10 t

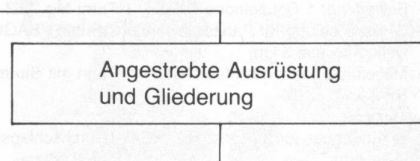


Gros der Division heute noch so

- a) Divisionstruppen (etwa 1700 Mann)
 - Aufklärungskompanie (Mech)
 - Übermittlungsbataillon (Mot)
 - Artillerieregiment (Mot)
 - Mehrfachraketenwerferbataillon (Mot)
 - Jagdpanzerbataillon
 - Flab-Bataillon (Mech)
 - Geniebataillon (Mot)
 - AC-Kompanie (Mot)
 - Rückwärtige Dienste (Mot)
- b) 3 Luftlanderegimenter
 - à je etwa 1800 Mann. Nach der Landung zu Fuss/teilmotorisiert/schwach mechanisiert

- Es kommen in Frage:

- a) gestaffelter Einzelflug
- b) Staffelflug mehrerer Flugzeuge



Ein Teil der Divisionen heute schon so

- a) Divisionstruppen
 - keine Änderungen
- b) 1 Luftlanderegiment
 - à etwa 1800 Mann. Verbesserte Bewaffnung, nach der Landung aber immer noch zu Fuss/teilmotorisiert/schwach mechanisiert ¹⁾
- c) 2 Luftlanderegimenter
 - à etwa 1500 Mann/mechanisiert.
 - Die Kampfschützenpanzer werden an Lastenfallschirmen abgeworfen. Die Fahrzeugbesatzungen sowie die Luftlandeinfanteristen werden mit persönlichem Fallschirm abgesetzt und übernehmen am Boden die Fahrzeuge.

- 1) - Regimentseinheiten: Dienstkompanie, Übermittlungskompanie, AC-Zug, Minenwerferkompanie (6 Minenwerfer 12 cm), Jagdpanzerkompanie (10 Jagdpanzer ASU-57), PanzerabwehrLenk-Waffenkompanie (9 Schützenpanzer BRDM-2), Flabkompanie (6 Flabkanonen 23 mm Zwilling), Geniekompanie, Transportkompanie (etwa 30 mittlere Lastwagen)
- 3 Luftlandebataillone à je etwa 400 Mann
- Gliederung des Luftlandebataillons:
 - Stab
 - Übermittlungszug
 - Luftlandekompanien à etwa 80 Mann
 - Panzerabwehrkompanie à 12 rückstossfreie Panzerabwehrkanonen SPG-9 Kaliber 7,3 cm, 7 Panzerabwehr-Lenk-Waffenzielgeräte (SAGGER oder SPIGOT)
 - Minenwerferkompanie à 6 Minenwerfer Kaliber 8,2 cm

Verlad einer mech Luftlandekompanie

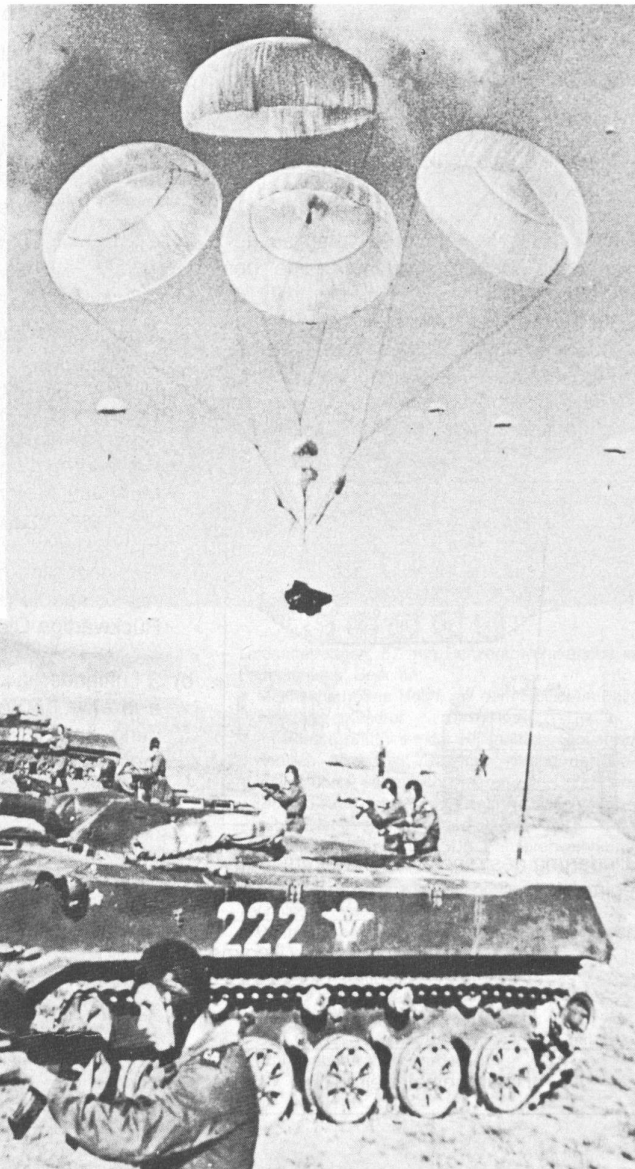
Bestand: 10 Luftlande-Kampfschützenpanzer BMD-1, Gefechtsgewicht 10 t

Luftlande-Kampfschützenpanzer BMD-1

- Besatzung: 3 Mann. Untergebracht in der vordern Hälfte des Fahrzeuges
 - Kommandant im Bug links
 - Fahrer im Bug Mitte
 - Richtschütze in der Turmdrehbühne
- Bewaffnung: 1 Bordkanone 7,3 cm, 1 Turm-Mg 7,62 mm, 2 Bug-Mg 7,62 mm, 1 Lenkeinrichtung für Panzerabwehrfluggeschosse «SAGGER» (drahtgelenkt, Reichweite maximal 3 km)
- Mitgeführte Luftlandeeinheiten: 4 Mann mit Sturmgewehr und 1 Panzerfaust RPG-7
- Munition:
 - 40 Schuss für Kanone (HE, HEAT, Durchschlagsvermögen auf 1 km Distanz 34 cm)
 - 2000 Schuss für Turm-Mg, je 1000 Schuss pro Bug-Mg, 5 Granaten für Panzerfaust
- Motor: 260 PS, Diesel, Fahrbereich 400 km auf Strasse, Geschwindigkeit auf dem Land 60 km/h, im Wasser 10 km/h
- Panzerung: Turm 2-4 cm, Wanne 1-1,5 cm
- Gewicht: 10 t
- Abmessungen: 5,3 m lang, 2,6 m breit, 1,8 m hoch
- Besonderheiten:
 - An Fallschirm abgeworfen, schwimmfähig
 - Restlichtverstärker für Turmwaffler
 - Die beiden Bug-Mg werden vom Turm aus abgefeuert
 - AC-Filteranlage
- Bemerkungen: Es handelt sich um eine Modifizierung des Kampfschützenpanzers BMP (abgeändert für Luftlandebedingungen) (kürzer, schmaler, leichter).

- Beurteilung des Fahrzeuges:

- Extrem leicht gepanzert
- Geringe Absitzstärke: nur 4 Luftlandeeinheiten
- Prekäre Raumverhältnisse für die mitgeführten Luftlandeeinheiten: schlechte Beobachtungsmöglichkeiten (nur ein Winkelspiegel für alle), schlechte (wahrscheinlich sogar keine) Wirkungsmöglichkeit mit Sturmgewehr aus dem Fahrzeug heraus. Das Vorhandensein von drei Schiesslücken für die Luftlandeeinheiten ist umstritten, enge Ausstiegsmöglichkeit für Absitzen im Kampf (Lucke auf der Wannenoberseite hinter dem Turm)
- Starke Bewaffnung aber:
 - a) Überforderung des Schützen, der alle Waffen bedienen muss
 - b) Wenn mit der Kanone geschossen wird, darf sich kein Panzerabwehrfluggeschoss auf dem Startgerät befinden
- Absetzen aus der Luft: Das Fahrzeug kann an Lastenfallschirm als «Schwerlast» abgesetzt werden. In diesem Fall müssen Fahrzeugbesatzung und Luftlandeeinheiten gesondert mit Fallschirm abspringen. Am Boden müssen sie ihr Fahrzeug zuerst im Fussmarsch aufsuchen (Zeitfaktor für Besammlung)



Luftlande-Kampfschützenpanzer BMD-1 im Einsatz – Beachte das Absetzen der Schwerlast am Fallschirmbündel

Ganz hinten: Fallschirmjäger an den Schirmen hängend



B. PETER

ELEKTROSERVICE

FÜR INDUSTRIE UND GERÄTE

24 STUNDEN 7 TAGE-SERVICE

KÜHLGERÄTE-REPARATUREN ALLER MARKEN

OFFIZIELLE FRIGIDAIRE SERVICE-STELLE.

Gratis Reparatuerofferten

Tel. Servicewagen: 050 / 540 996

Kyburgstr. 28

Tel. Büro: 01 / 42 79 13

8037 Zürich



Unser Angebot

Ausrüstungen der US Army und Bundeswehr

Bundeswehr-Schlafsäcke, gebr., DM 85,-, neu DM 250,-; US-Schlafsäcke, neuestes Modell, Intermed. Cold, DM 230,- neu, Extrem Cold DM 280,- neu; US-Seesäcke, neu DM 55,-, US Airforce-Packtaschen, neu DM 55,-. Wir liefern das Survival-Handbuch der US Army, reich illustriert in deutscher Sprache, DM 26,-; Original-Bundeswehr-Springerstiefel, DM 155,-; Flugzeugführerstiefel, Modell Sommer, DM 175,-, Modell Winter, mit Lammfellfutter, DM 195,-. **Original Gebirgsjäger-Kniebundhosen mit zwei aufgesetzten Beintaschen und doppeltem Gesäss, Grössen von 42 bis 58; Grössen 90 bis 102, Grössen 24 bis 28 bitte Bundesweite angeben; Preis DM 70,-.**

Fordern Sie unsere neueste illustrierte Preisliste für Ausrüstungen Nr. 23 an. Uniformeffektensammlern schicken wir gegen zwei internationale Postantwortscheine unsere neueste Uniformeffekten-Preisliste zu.

US-Waren Schaafe, D-8972 Sonthofen, Grüntenstrasse 27, Ruf: 00498321-4200